



# ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport  
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr  
2024/25

**TSG Seckenheim e. V.**



# **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Über uns .....	4
2.	Die N!-Charta Sport.....	6
3.	Unsere Schwerpunktthemen 2024/25 .....	9
4.	Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen .....	11
5.	Weitere Aktivitäten.....	16
6.	Lokale Nachhaltigkeitsaktion .....	18
7.	Erläuterungen der Leitsätze .....	20
8.	Kontaktinformationen.....	33



**ÜBER  
UNS**



# **1. ÜBER UNS**

## **Vereinsdarstellung**

Der Gründung der „Turn- und Sportgemeinschaft Seckenheim“ am 24. November 2005 im Evangelischen Gemeindehaus waren Jahre vielfältiger Diskussionen und Verhandlungen vorausgegangen, bevor aus den Seckenheimer Traditionsvereinen, dem Turnverein 1898 und dem Turnerbund „Jahn“ 1899, die Neugeburt der TSG Seckenheim vollzogen war und deren Eintrag beim Registergericht angemeldet werden konnte. Es war ein langer und schwieriger Weg bis zu diesem Tag der Verschmelzung, dem 24. November 2005. Die Mitglieder der beiden „Elternvereine“ aus TV 98 und dem TB 1899 kannten und pflegten ihre Wurzeln. Aber sie zeigten sich auch bereit, den Wandel der Zeit aktiv und bewusst mitzugestalten, die Gegenwart als Chance zu sehen, um die Zukunft für Turnen, Spiel und Sport in Seckenheim zu sichern.

Zu Beginn war die TSG eine ehrenamtlich geführte Einrichtung, die dem Abteilungssport diente. Im Laufe der Zeit entwickelte sich aus dem überschaubaren Sportverein vornehmlich durch den Bedarf der Gesellschaft ein mittelständisches Unternehmen mit hauptamtlicher Geschäftsführung sowie vielen hauptamtlichen Mitarbeitenden und den damit verbundenen Folgeaufgaben.

Heute ist die TSG Seckenheim ein moderner Mehrspartenverein mit rund 2600 Mitgliedern, die in neun Abteilungen (Turnen, Handball, Volleyball, Fußball, Rope-Skipping, Tanzen, Leichtathletik, Freizeit, Wandern) und zwei Fachbereichen (Gesundheits- und Fitnesssport und Kindersportschule) organisiert ist.

Mit ihrer Mixtur aus Solidargemeinschaft und Dienstleister, dem breiten Sport- und Kursangebot, daneben aber auch einer beachtlichen Leistungsorientierung, hat sich die TSG ihr eigenes Vereinsmodell geschaffen, mit dem sie sich im Rahmen einer Klassifikation mit den Vereinen in der Region mit im vordersten Feld platzieren würde. Ziel ist es, diese Qualität nicht nur zu halten, sondern weiterhin zu steigern.



**DIE  
N!-CHARTA  
SPORT**



## **2. DIE N!-CHARTA SPORT**

### **Bekenntnis zur Nachhaltigkeit**

Mit der Unterzeichnung der N!-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

### **Die 12 Leitsätze der N!-Charta Sport**

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

#### **Soziale Belange**

##### **Leitsatz 01 – Mitglieder:**

*„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“*

##### **Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:**

*„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“*

##### **Leitsatz 03 – Fairer Sport:**

*„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“*

##### **Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:**

*„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“*

## **Umweltbelange**

### **Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:**

*„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“*

### **Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:**

*„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“*

### **Leitsatz 07 – Einkauf:**

*„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“*

### **Leitsatz 08 – Mobilität:**

*„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“*

## **Vereinserfolg**

### **Leitsatz 09 – Wertevermittlung:**

*„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“*

### **Leitsatz 10 – Wettkampf:**

*„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“*

### **Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:**

*„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“*

### **Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:**

*„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“*



## **UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN**



# **3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2024/25**

## **Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit**

**Leitsatz 02:** „Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“ Bereich Soziale Belange

**Leitsatz 07:** „Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“ Bereich Umweltbelange

**Leitsatz 12:** „Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“ Bereich Vereinserfolg

## **Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind**

Diese drei Schwerpunkte sind uns besonders wichtig, da wir bereits jetzt den Fokus auf diese drei, aber auch weitere Themen setzen. Unser Hauptziel: Das Erreichen eines nachhaltig zertifizierten Sportvereins mit Hilfe des TÜV Rheinlands streben wir seit November 2023 an. Hierbei soll die N!-Charta Sport zu etwas ganz Großem beitragen. Mit Hilfe der N!-Charta wollen wir zunächst die ersten Schritte in ein Nachhaltigkeitsmanagement unseres Vereins machen.

Den **Leitsatz 02** haben wir ausgewählt, da wir unseren Beitrag zur Gesellschaft leisten wollen. Dies wollen wir nicht nur mit unseren fortlaufenden Schwimm- und Hallenkursen erreichen, sondern auch mit weiteren Aktionen, wie zum Beispiel einen Rehasport-Kurs für ein bestimmtes Altersheim in der Gegend auszurichten. Des Weiteren wollen wir uns in Zusammenarbeit mit der Kommune an der Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder beteiligen.

Beim **Leitsatz 07** finden wir uns in der Gegenwart wieder, denn wir haben bei der neusten Beschaffung unserer Sportartikel auf lediglich recycelte Produkte geachtet. Des Weiteren veranstalten wir mindestens einmal im Jahr einen Flohmarkt, bei dem Kleidung, aber auch nicht mehr benötigte Alltagsgegenstände angeboten werden. Dieses Angebot wollen wir weiter ausbauen.

Der letzte Leitsatz, den wir uns ausgewählt haben, der **Leitsatz 12**, deckt sich perfekt mit unserem Vorhaben, die TSG Seckenheim als nachhaltigen Verein aufzustellen. Wir streben dafür das TÜV-Zertifikat vom TÜV – Rheinland an.

Wir wollen uns weiterentwickeln, hierbei die Nachhaltigkeit immer mehr in den Fokus rücken und somit mehr Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernehmen.



**ZIELSETZUNG  
ZU UNSEREN  
SCHWERPUNKT-  
THEMEN**



## **4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN**

### **Leitsatz 02:**

*„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“ Bereich Soziale Belange*

#### **Wo stehen wir?**

Durch unsere bestehenden Angebote im Schwimmbad und in der Sporthalle leisten wir unseren Beitrag zur Gesellschaft. Wir bieten ein umfangreiches Sportprogramm für Kinder und Jugendliche in jedem Alter an. Von Eltern-Kind-Gruppen (0-3 Jahre) bis Sportgruppen in den Altersbereichen 3-4 Jahre, 5-6 Jahre, 6-8 Jahre, 8-10 Jahre und 10-14 Jahre. Hierbei werden auch soziale Gesichtspunkte nicht vernachlässigt. Dabei soll ein vielseitiges und sportartübergreifendes Bewegungsprogramm einer frühzeitigen Spezialisierung entgegenwirken und Spaß sowie Freude am Sport vermitteln. Wir möchten Kinder zu einem lebenslangen Sporttreiben motivieren und ihnen eine breite Grundlagenausbildung ermöglichen. Unser Programm orientiert sich am Entwicklungsstand der Kinder, wodurch sie Erfolgserlebnisse haben und den Spaß an der Bewegung finden. Unsere Unterrichtsstunden werden von qualifiziertem Personal mit abgeschlossenem Sportstudium und/oder Trainerlizenzen in den Bereichen Sport und Bewegung sowie langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Kindern durchgeführt. Außerdem ist unsere Schwimmschule mit den Zertifikaten „SchwimmGut“ und „SchwimmAktiv“ ausgestattet.

Des Weiteren beherbergen wir eine große Fitness- und Gesundheitssportabteilung. Diese bietet sowohl ihren Mitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern ein vielfältiges und abwechslungsreiches Bewegungsangebot. Für das qualifizierte Gesundheitssportangebot wurde die TSG mit dem Siegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet. Die Angebote in der Abteilung setzen sich aus 3 Säulen zusammen: Reha-Sport, Gesundheitsstudio Kaiserhof und Kursprogramm.

Außerdem haben wir das WKU (Wir kümmern uns) – Projekt ins Leben gerufen. Im Herbst 2022 wurde das ehrenamtliche Projekt ins Leben gerufen, mit dem Ziel ein respektvolles Miteinander im Verein zu unterstützen und der Vereinsamung in unserer Gemeinschaft aktiv entgegenzuwirken. Die beteiligten Mitarbeiter arbeiten unabhängig vom Verein und vom Vorstand, um das Vertrauen zu wahren. Außerdem werden Mitglieder, die mit finanziellen Problemen, Migration, oder körperlichen Einschränkungen konfrontiert sind, unterstützt. Hierbei werden außerdem Angebote zu Begegnungen außerhalb von sportlichen Aktivitäten für unsere Seniorinnen und Senioren des Vereins organisiert, erste Ansprechpartner im Verein bei Konflikten geschaffen und Angebote zu Vorträgen für Übungsleitern, Mitarbeitern, Geschäftsführung und Vorstand initiiert. Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Somit wollen wir aktiv an der Gestaltung der Zivilgesellschaft mitwirken.

#### **Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Wir versuchen uns stetig weiterzuentwickeln und unser Kursprogramm zu verbessern, um unseren Mitgliedern immer neue Angebote bieten zu können. Aufgrunddessen haben wir uns dazu entschieden, den Familien eine Ganztagsbetreuung in Form einer flexiblen Nachmittagsbetreuung

anzubieten. Da die Hortplätze sehr rar sind, möchten wir den Familien die Kinderbetreuung erleichtern und somit den Eltern die berufliche Tätigkeit sichern. Durch finanzielle Unterstützung der Stadt könnten wir dieses Angebot auch in einem möglichen finanziellen Rahmen halten. Des Weiteren wollen wir unsere Reha Sport-Kurse immer weiter ausbauen. Durch die Übernahme der Kosten seitens der Krankenkasse müssen unsere Teilnehmer keinen Beitrag zahlen und können dennoch das Angebot nutzen.

### **Ziele: Daran wollen wir uns messen**

<b>Maßnahmen</b> „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	<b>Ziele</b> „Daran wollen wir uns messen“	<b>Zeitraum</b>
<b>Ausbau unseres Angebots: flexible Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder</b>	Erfolgreicher Start des Angebots	neues Schuljahr 24/25
<b>Rehasport Kurse füllen und erweitern</b>	Wir setzen uns als Ziel 50 neue Mitglieder zu gewinnen und zwei neue Kurse einzuführen (Stand Juni 2024: 303 Teilnehmer und 18 Kurse)	Bis Ende des N!-Charta Jahres

## **Leitsatz 07:**

**„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“**

### **Bereich Umweltbelange**

#### **Wo stehen wir?**

Wir haben bei der Beschaffung unserer neuer Sportartikellinie auf recycelte Produkte geachtet. Auch in weiteren Bereichen der Säule Umweltbelange sind wir schon länger aktiv: Wir veranstalten mindestens einmal im Jahr einen Flohmarkt, bei dem nicht mehr gebrauchte Kleidung oder auch Alltagsgegenstände angeboten werden. Dieses Angebot wollen wir weiterhin ausbauen. Des Weiteren haben wir die Kippen- und Müllsammelaktion „kipp it clean“ nach Seckenheim geholt, um in diesem Rahmen Seckenheim zum saubersten Stadtteil Mannheims zu machen. Wir wollen Mitglieder und Interessenten mit verschiedenen Fachbeiträgen immer weiterbilden und für bestimmte Themen sensibilisieren. Dies wollen wir ebenfalls weiter ausbauen und zu einem festen Vereinsbestandteil machen. Außerdem beteiligten wir uns am Stadtradeln der Stadt Mannheim und nehmen im September ebenfalls an der Radparade in Seckenheim teil. Wir wollen unseren Teil zur zero waste city der Stadt Mannheim beitragen und mit gutem Beispiel voran gehen.

#### **Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Wir wollen bei allen bestehenden Projekten eine Regelmäßigkeit herbeiführen, sodass diese ein fester Bestandteil unserer Vereinskultur werden. Externe sollen beim Blick auf unsere Website sehen, dass bei uns die Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt. Außerdem wollen wir immer neue Projekte anführen. Wir wollen unseren Internetauftritt verbessern, um auf Social media und der Website weiter auf das Thema aufmerksam machen zu können. Auf der Website ist in Bezug auf die Nachhaltigkeit bisher nur die Müllsammelaktion „kipp it clean-Aktion“ zu sehen. Des Weiteren haben wir feste Liefervereinbarungen mit unseren Sportartikelherstellern. Hierbei achten wir auf nachhaltige Beschaffung und wollen diese Vereinbarungen weiter ausbauen.

#### **Ziele: Daran wollen wir uns messen**

<b>Maßnahmen</b> „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	<b>Ziele</b> „Daran wollen wir uns messen“	<b>Zeitraum</b>
<b>Für uns wichtige Punkte bei der Beschaffung herauskristallisieren</b>	Den Stellenwert für die Nachhaltigkeit auf Website und Social Media deutlich machen	Innerhalb eines Jahres
<b>Verpflichtung zur regelmäßigen Durchführung der Projekte („kipp it clean“, Stadtradeln Mannheim ...)</b>	Bestehende Projekte mindestens einmal im Jahr wiederholen	Innerhalb eines Jahres
<b>Ausbau der Liefervereinbarungen mit Sportartikelherstellern</b>	Bestandsaufnahme der aktuellen Beschaffungsrichtlinie in Bezug auf die Nachhaltigkeit und diese bei jedem weiteren Lieferanten als Voraussetzung stellen	Innerhalb eines Jahres

## **Leitsatz 12:**

**„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind. Bereich Vereinserfolg“**

### **Wo stehen wir?**

Wir streben seit November 2023 die Zertifizierung zum nachhaltigen Sportverein an. Diese Zertifizierung wird vom TÜV – Rheinland vorgenommen. Hierbei sind wir gerade dabei eine Bestandsaufnahme all unserer Liegenschaften zu machen. Bei dieser Zertifizierung müssen 44 Punkte so gut wie möglich von uns abgedeckt werden. Diese 44 Punkte spiegeln sich in den Bereichen der ökonomischen, ökologischen und der sozialen Dimension wider. Hierbei geht es bei dem „Denken“ los, bei dem alle Handlungsfelder zunächst analysiert (ökonomisch, ökologisch, sozial) werden. Außerdem werden viele Punkte aus den Bereichen Umwelt (z.B. Klima, Abfall...) und Soziales (z.B. Arbeitssicherheit und Gesundheit) betrachtet.

### **Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Wir werden uns in der nächsten Zeit an der Prüfliste vom TÜV Rheinland entlang hängeln, um alle 44 Punkte bestmöglich zu erfüllen, um schlussendlich die Zertifizierung zu erhalten. Hierbei müssen wir alle Punkte aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales erfüllen, um überhaupt eine Zertifizierung von einer externen Stelle (TÜV – Rheinland) ermöglichen zu können. Da die Prüfliste zunächst auf Unternehmen ausgelegt sind, ist es für Sportvereine in manchen Punkten schwierig eine bestimmte Lösung für das Problem zu finden, bzw. das Verhalten in Bezug auf den jeweiligen Punkt bestmöglich zu ändern. Hier ist zum Beispiel aus dem Bereich Umwelt die Anforderung und Verbesserung an das Tierwohl gegeben. Der Punkt sagt aus: Das Unternehmen / der Verein arbeitet auf Unternehmens- bzw. Standortebene und entlang der Wertschöpfungskette systematisch an der Steigerung des Tierwohls. Hierbei können wir lediglich darauf achten, dass wir bei unseren Veranstaltungen mit Catering auf weniger Fleisch zurückgreifen, welches aus biologischer Landwirtschaft stammt oder unser Angebot komplett vegetarisch / vegan umzustellen.

### **Ziele: Daran wollen wir uns messen**

<b>Maßnahmen</b> „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	<b>Ziele</b> „Daran wollen wir uns messen“	<b>Zeitraum</b>
<b>Zertifizierung ermöglichen</b>	Zertifizierung in unserem gegebenen Vereinsrahmen ermöglichen	Bis Ende des N!-Charta Jahres



**5**

**WEITERE  
AKTIVITÄTEN**



## **5. WEITERE AKTIVITÄTEN**

Wir möchten uns als Verein immer weiterentwickeln und nicht nur auf unsere Grundtätigkeiten fokussiert sein. Dies kann man z.B. an unserer Beteiligung an der kipp it clean Aktion sehen. ([Artikel - kippitclean.de & Kipp it Clean – TSG Mannheim-Seckenheim e.V. \(tsg-seckenheim.de\)](#)). Dieses Angebot wollen wir weiter ausbauen und die Müllsammelaktion in regelmäßigen Abständen wiederholen.

Außerdem konzentrieren wir uns im Moment auf das Stadtradeln der Stadt Mannheim und auch die Radparade unseres Stadtteils Seckenheim, an dem sich einiger unserer Mitglieder auch aktiv beteiligen (werden), um den generellen Radverkehr zu fördern und die Politik auf die Notwendigkeit neuer Fahrradwege aufmerksam zu machen.

Des Weiteren planen wir im Laufe des Jahres mindestens einen Flohmarkt, bei dem Gegenstände aber auch Kleidung getauscht und wieder verwendet werden.

Mit diesen Aktionen wollen wir das Bewusstsein unserer Mitglieder schärfen, um auf das allgegenwärtige Thema der Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

### **Soziale Belange**

#### **Leitsatz 02 – gesellschaftliche Verantwortung**

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
<b>WKU plant Vorträge zu Schockanrufen, sexualisierte Gewalt, Sturzprophylaxe</b>	regelmäßige Teilnahme	1x jährlich

### **Umweltbelange**

#### **Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen**

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
<b>Flohmarkt</b>	mind. einmal pro Jahr wird ein Flohmarkt veranstaltet	Innerhalb eines Jahres

#### **Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz**

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
<b>Müllsammelaktion „kipp it clean“</b>	regelmäßige Durchführung	mind. 2x im Jahr

#### **Leitsatz 08 – Mobilität**

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
<b>Teilnahme am Stadtradeln</b>	regelmäßige Teilnahme	1x jährlich



**LOKALE  
NACHHALTIGKEITSAKTION**

## **6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION**

### **Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion**

Wir planen eine weitere Kipp it clean Aktion im Rahmen der Freiwilligentage. Bei den Freiwilligentagen geht es darum, dass Freiwillige, Organisationen, Unternehmen, Kommunen und Schulen Projekte für das Gemeinwohl organisieren. Hierbei wollen wir dafür sorgen, dass unsere Kipp it clean Aktion eine höhere Aufmerksamkeit generiert, um noch mehr Teilnehmer zu generieren als bei der letzten Aktion.

Einige Fakten:

- Eine weggeworfene Kippe kann 40–60 Liter Grundwasser verschmutzen
- Über 4 Milliarden Zigarettenkippen werden weltweit jedes Jahr achtlos weggeworfen
- Mikroplastik von Zigarettenfiltern wurde selbst im Packeis der Antarktis nachgewiesen
- Es dauert über 10 Jahre, bis eine Zigarettenkippe in der Natur verrottet ist.

Diese Aktion fügt sich hervorragend in die Aktionen „Mama Mannheim“ ein, bei der mit großer Bürgerbeteiligung die Stadt sauberer werden soll. Wir wollen mit Plakaten, Flyern, Bannern und mit Informationsaktivitäten die Problematik der weggeworfenen Zigarettenstummel ins Bewusstsein unserer Mitglieder und der Menschen in Seckenheim bringen. Darüber hinaus wollen wir auch Müllsammelaktionen in Seckenheim organisieren und speziell in unserem Vorort den Schwerpunkt auf Zigaretten-Kippen legen. Des Weiteren ist die Stadt Mannheim auf dem Weg zur zero waste city. Die Stadt hat sich mit dem Leitbild 2030 zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele verpflichtet und sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Hierbei wollen wir uns anschließen.

Außerdem wollen wir dafür sorgen, dass sich die umliegenden Unternehmen mit Wandaschenbechern ausstatten, sodass weniger Zigarettenkippen auf dem Boden landen. Zudem haben wir die Stadt Mannheim angeregt, in unserem Stadtteil Seckenheim mehr Mülleimer aufzustellen. Dies war erfolgreich!

Wir planen für den **21. September 2024** die nächste Kipp it clean Aktion und werden dabei vom Stadtraumservice der Stadt Mannheim mit Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken unterstützt.



# **ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE**



## **7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE**

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

### **Leitsatz 1 – Mitglieder**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

#### **Worum geht es?**

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

#### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

## **Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung**

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

### **Worum geht es?**

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

## **Leitsatz 3 – Fairer Sport**

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

### **Worum geht es?**

Beim dritten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### **Präventionsmaßnahmen**

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

## **Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt**

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

### **Worum geht es?**

Im vierten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich „Ehrenamtliches Engagement“ ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### **Abbau physischer Barrieren**

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

#### **In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen**

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

#### **Gendergerechtigkeit**

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

## **Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen**

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

### **Worum geht es?**

Im fünften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

## **Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz**

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

### **Worum geht es?**

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die [Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.](#)

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßige Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Fahrradtouren=? etc.

## **Leitsatz 7 – Einkauf**

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

### **Worum geht es?**

Beim siebten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

#### Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmarkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

## **Leitsatz 8 – Mobilität**

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

### **Worum geht es?**

Beim achten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

#### Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

## **Leitsatz 9 – Wertevermittlung**

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

### **Worum geht es?**

Beim neunten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### **Wertevermittlung**

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

## **Leitsatz 10 – Wettkampf**

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

### **Worum geht es?**

Beim zehnten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

#### Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

## **Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung**

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

### **Worum geht es?**

Beim elften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

#### Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

#### Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen
- Aktive Mittagspause einführen

## **Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung**

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

### **Worum geht es?**

Im zwölften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

### **Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele**

#### Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

#### Vereinsnachwuchs

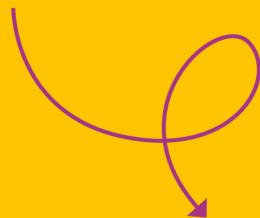
- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

#### Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen
- Durch Arbeitskreis: eine Zukunftswerkstatt gründen für eine komplett Neuorganisation des Vereins
- neue Satzung: Delegiertensystem und hauptamtlicher Vorstand



## **KONTAKT INFORMATIONEN**



## **8. KONTAKTINFORMATIONEN**

### **Rechtsform**

e.V.

### **Ansprechpartner**

Luca Leonzi

[luca.leonzi@tsg-seckenheim.de](mailto:luca.leonzi@tsg-seckenheim.de)

### **Impressum**

Herausgegeben am 13.08.2024 von

TSG Seckenheim e.V.  
Seckenheimer Hauptstraße 68  
68329 Mannheim

E-Mail: [luca.leonzi@tsg-seckenheim.de](mailto:luca.leonzi@tsg-seckenheim.de)

Internet: [TSG Mannheim-Seckenheim e.V. – Eine „gesunde“ Mischung aus Wettkampf- und Breitensport für alle Altersgruppen \(tsg-seckenheim.de\)](http://TSG%20Mannheim-Seckenheim%20e.V.%20-%20Eine%20%22gesunde%22%20Mischung%20aus%20Wettkampf-%20und%20Breitensport%20f%C3%BCr%20alle%20Altersgruppen%20(tsg-seckenheim.de))

### **N!-Charta Sport**

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie  
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom  
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

